

# **Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss** **(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.12.2003)**

## **1 Der Beitrag des Faches Deutsch zur Bildung**

(Quelle: PDF-Datei der KMK, Seite 9 f)

...

„Die Heranwachsenden lernen, auf der Grundlage der mit den *fachlichen Inhalten* und *Methoden* vermittelten Werte- und Normvorstellungen **gesellschaftlichen Anforderungen** zu begegnen, **Lebenssituationen sprachlich zu bewältigen, sich mitzuteilen – zu argumentieren, Gefühle und Vorstellungen sprachlich zu fassen - , Kritikfähigkeit zu entwickeln**, Leseerfahrungen zu nutzen und in kritischer Distanz zwischen Lebenswirklichkeit und den in Literatur und Medien dargestellten virtuellen Welten zu unterscheiden. **Dies dient wesentlich der Persönlichkeitsentwicklung, das heißt der Stärkung von Selbstbewusstsein, Sozialkompetenz und Teamfähigkeit.**

Die deutsche Sprache ist vom fachlichen Grundverständnis her Medium, Gegenstand und Unterrichtsprinzip zugleich.

...

Diese Ausbildung sprachlicher Fähigkeiten **muss auch in den anderen Fächern bewusst gestärkt und weiterentwickelt werden**. Vor allem Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, aber auch die mit Lernschwierigkeiten werden durch ein möglichst breit angelegtes sprachliches Lernen nachhaltig unterstützt, die Standards für den Mittleren Schulabschluss im Fach Deutsch zu erreichen.

...

Unabhängig davon beliebt es Aufgabe **aller Fächer**, die fachspezifischen Anforderungen an Lesekompetenz zu entwickeln und zu fördern. “

-----

So gesehen will die KMK grundsätzlich **alle Unterrichtsfächer\*** zur **Stärkung und Weiterentwicklung** der Lesekompetenz (also die Bereiche *Sprechen, Zuhören, Schreiben sowie Text- und Medientumgang* – vgl. hierzu nächste Seite) aufrufen. Bedeutsam ist hierbei, dass „Methoden und Arbeitstechniken mit den Inhalten eines Kompetenzbereichs “erworben werden sollen.

Anders ausgedrückt: Die fachlichen Inhalte sind „Jediglich “ das Objekt, an dem die Schüler/innen ihre lern- und arbeitsmethodischen Kompetenzen ausbilden sollen, damit sie ihre Persönlichkeit im Rahmen gesellschaftlicher Anforderungen entwickeln können. Insofern dient der Unterricht neben der Vermittlung von Inhalten der Stärkung von **Selbstbewusstsein, Sozialkompetenz und Teamfähigkeit**.

\* Einige veröffentlichte Aufgabenbeispiele in den Fächern Mathematik und Chemie sind arbeitsmethodisch und kommunikationsbezogen kaum noch von „Deutschstunden“ zu unterscheiden (vgl. hierzu [www.kmk.org](http://www.kmk.org) > Bildungsstandards).

## 2 Kompetenzbereiche im Fach Deutsch

Integriert in die Kompetenzbereiche sind spezifische Methoden- und Arbeitstechniken, die schwerpunktmäßig zugeordnet werden. Der Bereich „Sprache und Sprachgebrauch“ steht in Beziehung zu jedem der drei anderen Bereiche.

### **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen**

Sprache zur Verständigung gebrauchen,  
fachliche Kenntnisse erwerben,  
über Verwendung von Sprache nachdenken und sie als System verstehen

#### **Methoden und Arbeitstechniken**

*werden mit den Inhalten des Kompetenzbereichs erworben*

### **Sprechen und Zuhören**

zu anderen, mit anderen,  
vor anderen sprechen,  
Hörverstehen entwickeln

#### **Methoden und Arbeitstechniken**

*werden mit den Inhalten  
des Kompetenzbereichs  
erworben*

### **Schreiben**

reflektierend, kom-  
munikativ und gestalterisch  
schreiben

#### **Methoden und Arbeitstechniken**

*werden mit den Inhalten  
des Kompetenzbereichs  
erworben*

### **Lesen - mit Texten und Medien umgehen**

Lesen, Texte und Medien  
verstehen und nutzen,  
Kenntnisse über Literatur  
erwerben

#### **Methoden und Arbeitstechniken**

*werden mit den Inhalten  
des Kompetenzbereichs  
erworben*

### **Sprechen und Zuhören**

*Die Schülerinnen und Schüler bewältigen kommunikative Situationen in persönlichen, beruflichen und öffentlichen Zusammenhängen situationsangemessen und adressatengerecht.*

Sie benutzen die Standardsprache. Sie achten auf gelingende Kommunikation und damit auch auf die Wirkung ihres sprachlichen Handelns. Sie verfügen über eine Gesprächskultur, die von aufmerksamem Zuhören und respektvollem Gesprächsverhalten geprägt ist.

(Quelle: PDF-Datei der KMK, Seite 11)

-----

Immer wieder werden auf den insgesamt 58 Seiten des KMK-Beschlusses die Begriffe „Gespräch“ und „Gesprächskultur“ genannt. Insofern ist in (der Ausbildung von) **Gesprächsfähigkeit** ein wichtiger Bildungsstandard zu sehen.

B. Thiel